e-paper: 0010438320

Lokale Wirtschaft

Tag der offenen Tür

Einen Tag der offenen Tür zum einjährigen Bestehen findet bei Personal Fitness in Wehlheiden, Feerenstraße 29, am Samstag, 21. November, von 12 bis 17 Uhr statt. Es werden unter anderem Vorträge zu den Themen „Die richtige Ernährung“, „Hilft Bewegung beim Burn-out?“, „Nie mehr Rückenverspannungen“ gehalten sowie Rücken- und Fußreflexzonenmassagen angeboten. Die kompletten Einnahmen des Tages werden dem Kinderhospiz in Kassel gespendet. Info: http://www.personalfitness-kassel.de/tag-der-offenen-tuer/ (pgl)

Tibetisches Heilyoga

Kum Nye, tibetisches Heilyoga, besteht aus Bewegungs- und Atemübungen, Selbstmassagen sowie Meditationstechniken. Kennenlernangebote auf Spendenbasis bietet die Praxis Marietta Bettermann-Nolle, Hühnerbergweg 19, am Samstag, 21. November, von 14 bis 17 Uhr und Montag, 23., bis Freitag, 27. November, jeweils von 10 bis 12 Uhr, an. Um Anmeldung unter Tel. 0561/6 64 49 oder 0 170/ 8 53 77 91 wird gebeten. (pgl)

Naturboden

Der Meisterbetrieb Naturboden, Friedrich-Engels-Str. 14, feiert am heutigen Freitag, 20., und Samstag, 21. November, 20-jähriges Bestehen. Neben 20 Prozent Rabatt auf alle Bodenbeläge für Selbstverleger werden auch Getränke, ein Imbiss und Livemusik angeboten. Außerdem wird eine Wand mit künstlerischer Illusionsmalerei verziert. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 13 Uhr. (pgl)

Fotoausstellung

Das Kasseler Institut für Systemische Therapie und Beratung, Goethestr. 76, lädt im Rahmen des 18-jährigen Bestehens für Sonntag, 22. November, ab 15 Uhr zu einem Tag der offenen Tür und einer Fotoausstellung ein. Thema ist das Schulprojekt View Point Pokhara in Nepal. (pgl)

Systemisches Institut

Das Systemische Institut, Ludwig-Mond-Str. 45a, bietet am Donnerstag, 26. November, ab 18.30 Uhr einen Informationsabend „Systemische Therapie“ an und informiert über die dreijährige Weiterbildung, in der systemisches Denken und Handeln sowie die Arbeit mit Gruppen, Teams und Einzelpersonen vermittelt und erprobt wird. Anmeldung unter Telefon 0561/ 70 57 09 99. (pgl)

Wird weiterhin diskutiert: Vor allem zu den geplanten Änderungen im Busverkehr – unser Foto zeigt einen Bus an der Haltestelle Lindenberg (Ecke Leipziger Straße) – hat die KVG zahlreiche Rückmeldungen von Bürgern und Organisationen erhalten. Archivfoto: Socher

KVG prüft 1000 Eingaben

Unternehmen versichert, jede Anregung zur Bus- und Tramreform abzuwägen

Von Andreas Hermann

KASSEL. Es wird eine große Herausforderung, aber es soll jede einzelne Eingabe geprüft werden: Dies kündigt Dr. Thorsten Ebert, Vorstand der Kasseler Verkehrsgesellschaft (KVG), zur geplanten Liniennetzreform für Busse und Straßenbahnen an. Fast 1000 schriftliche Rückmeldungen hat das Unternehmen nach eigenen Angaben zu seinem Entwurf der „Kasseler Linien“ erhalten, insgesamt wurden rund 2000 Kontakte gezählt.

Thorsten Ebert

Nach Abschluss der Bürgerbeteiligung ziehe die KVG eine positive Bilanz. „Die Intensität war überraschend“, sagt Ebert. Unabhängig davon, ob es sich um Lob oder Kritik handele, danke er allen Einzelpersonen, Organisationen und Einrichtungen für ihre Rückmeldungen.

Weitere Veranstaltungen

Der KVG-Vorstand sprach von „einem der transparentesten Bürgerverfahren in dieser Stadt“. Trotz des offiziellen Abschlusses der Bürgerbeteiligung sollen einige weitere Eingaben berücksichtigt werden. Dabei gehe es um Hinweise von Rathausfraktionen, aus Ortsbeiratssitzungen und anderen noch anstehenden Veranstaltungen, zu denen die KVG eingeladen sei.

Bislang haben KVG-Vertreter in zwölf Ortsbeiräten sowie in Sitzungen der Stadtverordnetenfraktionen, von Umwelt- und Verkehrsverbänden sowie Senioren- und Schülergremien zur geplanten Liniennetzreform Stellung bezogen.

Betroffene Anwohner haben sich laut Ebert vor allem zu den geplanten Änderungen beziehungsweise zu den Streichungen der Buslinien 12, 24 und 27 geäußert. Das Verkehrsmodell der KVG beruhe auf einer umfangreichen Datengrundlage (siehe Hintergrund). Bei der nun anstehenden Überarbeitung des Entwurfs werde jede mögliche Änderung „durchsimuliert“.

Zur Zukunft einzelner Buslinien, deren Erhalt gefordert wird, wolle er aber keine Angaben machen, betont Thorsten Ebert. Bis März 2016 sollen alle Anregungen ausgewertet, ein überarbeiteter Reformentwurf den politischen Gremien vorgelegt werden. Zudem will die KVG dokumentieren, welche Hinweise berücksichtigt werden und welche nicht.

WEITERE BERICHTE

HINTERGRUND

Untersucht wird mit Verkehrsmodell

Sechs Monate wird laut KVG die Überarbeitung des Liniennetz-Entwurfs dauern. Der relativ lange Zeitraum erkläre sich aus der Komplexität des Linienverkehres und dem Zusammenspiel mit den weiteren Verkehren, berichtet Dr. Thorsten Ebert.

Fahren Busse und Bahnen andere Strecken oder Takte, zu bestimmten Tageszeiten häufiger oder seltener, mit größeren oder kleineren Fahrzeugen, ändern sich auch Anschlüsse zwischen Bussen, Straßenbahnen, Regiotrams und Nahverkehrszügen.

Geprüft werden müssten auch die Auswirkungen auf Auto- und Lieferverkehr, Radverkehr und Fußgängerströme. Mittels Verkehrsmodell würden zudem Folgen für die Fahrgastzahlen analysiert. Jede neue Änderung müsse diesen Analyseprozess durchlaufen, so Ebert. (aha)

Grüne: Ziel müssen mehr Fahrgäste sein

Stadtverordneten-Fraktion fordert einen sensiblen Umgang mit Vorschlägen zur KVG-Netzreform

Die überarbeitete Vorlage der KVG-Liniennetzreform muss sich an den Zielen des Verkehrsentwicklungsplanes und des Nahverkehrsplanes messen lassen, fordert die Grünen-Stadtverordneten-Fraktion. Ziele wie eine bessere Barrierefreiheit, eine bessere Taktung am Samstagnachmittag, die Schaffung von Tangentialbuslinien und eine Leistungssteigerung des Busnetzes müssten sichtbar werden.

„Das Ziel der Netzreform muss es sein, hinterher mehr Fahrgäste zu haben als vorher“, sagt Gernot Rönz, der verkehrspolitische Fraktionssprecher. „Wir erwarten deshalb von der KVG einen sensiblen Umgang mit den vielen Vorschlägen der Bürger.“

Positiv sei die breite Bürgerbeteiligung. Rönz: „Gerade bei einem so wichtigen Thema ist Sorgfalt wichtiger als Geschwindigkeit.“

Der ÖPNV sei das Rückgrat des Kasseler Verkehrs. Eine gute Erreichbarkeit von Arbeit, Freizeit, Schule und Universität und vor allem der Innenstadt sei Voraussetzung für einen erfolgreichen Nahverkehr. Rönz: „Insofern besteht ein gemeinsames Interesse, mit der Netzreform mehr Menschen für den ÖPNV zu begeistern.“ (aha)

TIPP DES TAGES

Mal was anderes zu Weihnachten schenken: eine Klaiber Markise zum Winteraktionspreis

FRANZ RÖNNAU
Metall ums Haus

Autorisierter Premium-Partner:
Franz Rönnau – Metall ums Haus
Ludwig-Frölich-Straße 23
7235 Hessisch Lichtenau
Telefon 0 56 02 / 7 08 26
www.metall-ums-haus.de

www.klaiber.de
KLAIBER MARKISEN

Genossenschaft fordert Erhalt der Buslinie 27

ROTHENDITMOLD. Gegen die bei der KVG-Liniennetzreform geplante Einstellung der Buslinie 27 protestiert die Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben (Brandaustraße). Vor zehn Jahren habe man den Bau der Siedlung am Heilhaus in Rothenditmold vorangetrieben, erklärt Aufsichtsratsvorsitzender Theodor Solmsen in einem Brief an den KVG-Vorstand. Beim Mehrgenerationenwohnen mit inzwischen mehr als 150 Menschen seien besonders den älteren und kranken Personen keine weiten Fußwege zu den Haltestellen zuzumuten.

„Die beabsichtigte Einstellung der Linie 27 hängt den gesamten Stadtteil Rothenditmold vom Vorderen Westen ab, in dem Ärzte, Schulen und Einzelhandelsläden vorhanden sind, die von den Menschen unserer Siedlung vielfach genutzt werden“, betont Solmsen. Die Genossenschaft bittet die KVG darum, die Pläne wegen der Einschränkungen für die Bewohner der Siedlung zu überdenken. (aha)

Kein Platz für die Fernbusse

UNTERNEUSTADT. Die zentrale Fernbushaltestelle für Kassel soll nicht im Bereich des Parkplatzes Dresdener Straße (gegenüber Audi) geschaffen werden. Die Mehrheit der Stadtverordneten lehnte den Antrag von Demokratie erneuern/Freie Wähler ab. (aha)

Wonderland Boxspringbetten . . . unsere neuen ergonomischen Topmodelle!!!

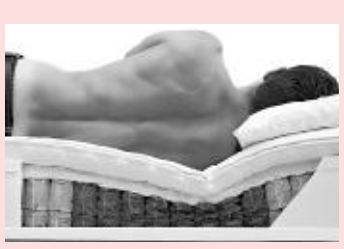
Unique Beds for Unique People – Einzigartige Betten für einzigartige Menschen ist das Motto von Wonderland aus Norwegen. So gibt es garantiert für jeden das richtige Bettmodell.

Die einzigartigen Wonderland-Eigenschaften:
- nachträglich justierbarer Härtegrad bei Continentalbetten
- hervorragende Schulterzone
- Matratzenbezug bei 60 waschbar (für Hausstauballergiker geeignet.)

Wonderland konstruiert alle Betten für den allerbesten Schlafkomfort. Es werden nur die besten Materialien verarbeitet. So erhalten Sie durch Latex zwischen den Liegeflächen in Kombination mit dem doppelten Taschenfederkern und der einmaligen Hüft- und Schulterzone **den beste Liegekomfort, den Sie je bei einem Boxspringbett erlebt haben! Sie werden begeistert sein.**

Und wenn Sie mit Ihrem Wonderland-Boxspringbett doch mal nicht zufrieden sind, tauschen wir Ihnen die Matratze einfach um. Fragen Sie nach.

Vereinbaren Sie am besten gleich einen Beratungstermin unter 0561 / 32073 damit Sie auch bald gut schlafen.



Optimale Schulterentspannung

Bezug abziehbar und abwaschbar

Wilhelmshöher Allee 274 · 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Telefon 05 61 / 3 20 73 · **www.liegen-sitzen.de**
Mo. bis Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr · Sa. bis 14.00 Uhr

Gerne überprüfen wir Ihre Betten auch zu Hause.

HILLEBRAND
LIEGEN + SITZEN